



**Ratsgruppe Göttingen**

PP-Ratsgruppe  
Hiroshimaplatz 1-4  
37083 Göttingen

Ansprechpartner:  
Lisa Balkenhol  
0551 / 400-3077

Göttingen, 28.03.2018

## **Antrag für den Rat der Stadt Göttingen am 13.04.2018**

### **Unterrichtsversorgung an Göttinger Schulen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht im Schulausschuss über den Stand der Unterrichtsversorgung an Göttinger Schulen vorzustellen. Fehlende Daten für unten aufgeführte Themen sollen durch Nachfragen an die Göttinger Schulen ermittelt werden.

Der Bericht soll unter anderen die folgenden Themen aufgreifen:

1. Welche Arten von Unterrichtsausfall, werden wie protokolliert? (Fachvertretung, Fachfremde Vertretung, Nicht-Pädagogische Vertretung, Ausfall)
2. Welcher Unterrichtsausfall ist meldepflichtig?
3. Wie wird festgestellt, wieviel Unterrichtsausfall an Schulen ist?
4. Welche Schulen haben besonders hohen Unterrichtsausfall? [1]
5. Welche Prognose für die Zukunft kann hinsichtlich der Unterrichtsversorgung gemacht werden? [2] [5]
6. Welche rechtliche Handhabe bzw. Verantwortung hat die Stadt als Schulträger bei einer Schule, die mit konzeptionell weniger als 100% Prozent Unterrichtsversorgung den geplanten Unterricht mangels Lehrer gar nicht durchführen kann?
  - a. Welche Pflichten kommen der Stadt als Schulträger bei der Unterrichtsversorgung zu?
  - b. Ist Unterricht von Eltern unter dem Aspekt der Schulpflicht einklagbar? Eventuell auch gegen die Stadt? [3]

7. Wie viele Überstunden sind an den Schulen (2016/2017) geleistet worden und wie werden diese entlohnt?
  - a. Wie viele Überstunden wurden bezahlt?
  - b. Wie hoch wird die Dunkelziffer eingeschätzt?
8. Gibt es bürokratische Hürden bei der Bewältigung von Unterrichtsausfall, die durch Kommune oder Land beseitigt werden sollten oder bei der die Kommune helfend eingreifen kann?
9. Können mehr Kosten der Schulen durch die Kommunen getragen werden? (Zum Beispiel Übernahme der Kopierkosten, damit die Schulen Geld für Dinge haben, die die Landesregierung verantworten muss, aber nicht leistet ?)

### **Begründung:**

Bei 1-2 Jahre Unterrichtsausfall im Leben eines Schülers einer Schülerin [6], sind wir gezwungen zu Handeln. Der bundesweite Lehrermangel ist auch in Göttingen spürbar. Laut einer Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage der FDP-Fraktion im Landtag [1] bleiben die meisten Schulen unter dem Wunschwert von 112% Unterrichtsversorgung, viele sogar unter 100%. Das bedeutet Unterrichtsausfall, etwa in der Form, dass statt Unterricht Betreuung geleistet wird durch hierfür teilweise nicht qualifiziertes Personal. Selbst von Schulstunden ganz ohne Betreuung wird vereinzelt berichtet.

Wenn Lehrkräfte länger ausfallen, wie etwa durch eine Krankheit wie Burn-out [7] fallen neben dem Unterricht auch besondere Förder- und AG-Angebote gänzlich aus.

Der stetige Unterrichtsausfall hat gravierende Folgen für die schulische Entwicklung der betroffenen Kinder, insbesondere aber für Kinder aus sogenannten "bildungsfernen" Haushalten sind die Folgen katastrophal. Unterrichtsausfall an Grundschulen führt dazu, dass wichtige Grundlagen an den weiterführenden Schulen fehlen. Auch inklusive Angebote sind kaum pädagogisch sinnvoll aufrecht zu erhalten, wenn LehrerInnen fehlen.

Damit ist der chronische Lehrermangel kontraproduktiv für das Bildungsniveau im Ganzen und eine Gefahr für die Chancengleichheit im Besonderen.

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung ist zukünftig eher von einer Verschärfung der Probleme auszugehen [2]. Dies wirft die Frage auf, inwiefern sich Göttingen entsprechend rüsten kann, um einen noch größeren Engpass zu vermeiden und die schon derzeit mangelhaften Zustände zu verbessern. So gibt es mittlerweile Eltern, die die Unterrichtsversorgung gerichtlich einklagen wollen, ebenso wie jetzt aktuell Lehrer wegen zu hoher Arbeitsbelastung klagen [3, 4].

Angesichts dieser Zustände und der schlechten Prognosen genügt es nicht, als Stadt auf die Zuständigkeit der Länder zu verweisen. Vielmehr sollte der eigene Handlungsspielraum neu betrachtet werden.

Als erstes sollte daher der Politik, der Öffentlichkeit und besonders den Eltern bekannt gemacht werden, wie beeinträchtigt die Bildungschancen der Kinder in Göttingen sind.

[1] <http://www.fdp-fraktion-nds.de/wp-content/uploads/17-8737.pdf>

[2] <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/januar/lehremangel-in-grundschulen-verschaerft-sich/>

[3] <https://www.morgenpost.de/printarchiv/seite3/article104243496/Mutter-klagt-gegen-Lehremangel-ein-Praezedenzfall.html>

[4] <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Wegen-Mehrarbeit-Schulleiter-verklagen-Land-,lehrer682.html>

[5] Personalmangel: Bis 2025 müssten über 100.000 neue Lehrer eingestellt werden  
<https://www.youtube.com/watch?v=yLqugxeNjg>

[6] <http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2017-10/unterrichtsausfall-schule-bildung-studie-eltern>

[7] <http://www.sueddeutsche.de/bildung/studie-zu-burn-out-bei-paedagogen-hoellenjob-lehrer-1.1932745>

*F. Welles-Schatt*